

**Sie können auch
weitere Entschließungen
zu folgenden Themen anfordern:**

- ⇒ Inklusion 3 (2012)
- ⇒ Schule darf nicht zum Spielball der Parteipolitik werden! (2012)
- ⇒ Mensch und Wirtschaftswachstum (2012)
- ⇒ Hauptschule — ein Illusionsakt (2011)
- ⇒ Schule muss in Ruhe arbeiten können (2011)
- ⇒ Inklusion weiterdenken (2011)
- ⇒ Förderschulen auch in Zukunft notwendig (2010)
- ⇒ Länger gemeinsam lernen — der erste Schritt zur Einheitsschule (2010)
- ⇒ Freiheit fordert eigene Verantwortung (2009)
- ⇒ Unterschiede positiv sehen (2009)
- ⇒ Was sind uns Kinder wert? (2009)
- ⇒ Jugendschutz und Suchtverhalten von Kindern und Jugendlichen (2007)
- ⇒ Das Wohl des Kindes hat Vorrang (2007)
- ⇒ Einheitsschule — bildungspolitischer Irrweg (2007)

- ⇒ Sitzenbleiben nicht abschaffen, aber vermeiden! (2006)
- ⇒ Politik muss handeln (2006)
- ⇒ Kleine Kinder sollten in der Familie aufwachsen können (2006)
- ⇒ Individuelle Förderung ersetzt nicht das gemeinsame Lernen (2006)
- ⇒ Was unsere Schulen brauchen! (2005)
- ⇒ Konfessioneller Religionsunterricht ist unverzichtbar! (2005)
- ⇒ Nicht die Schulstruktur ist für die schulische Leistung entscheidend! (2005)

Kontaktieren Sie uns!



Verein katholischer deutscher Lehrerinnen e.V.

Hedwig-Dransfeld-Platz 4, 45143 Essen
Telefon: 02 01/ 62 30 29, Fax: 02 01/ 62 15 87
E-Mail: VkdL-Essen@t-online.de
Internet: www.vkdL.de

© **VkdL 2012 — BHV**

Die Entschließung kann bei
der Bundesgeschäftsstelle angefordert werden!

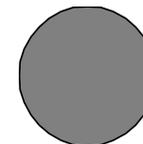


Verein katholischer deutscher Lehrerinnen

Berufsverband lehrender Frauen aller Bildungsbereiche

**Demografische
Entwicklung
zum Wohl der Kinder
nutzen!**

**Auf den
Punkt
gebracht!**



Appell an die Politiker:

Seit Jahren wird uns mehr oder weniger dramatisch der demografische Wandel in unserem Land vor Augen geführt.

Immer wieder werden Reformen — vor allem im schulischen Bereich — mit dem Schüler-rückgang begründet.

Nicht gesehen wird aber eine naheliegende Reform unserer Schulen, die allen Kindern und allen Lehrerinnen und Lehrern zugute käme:

Die Verkleinerung der Klassen und das Bestehenlassen kleiner Schulen.



Der VkdL fordert die zuständigen Politiker auf Landes- und Kommunalebene auf:



- Nutzen Sie die geringer werdende Schülerzahl nicht als Sparpotential zur Sanierung der Staatsfinanzen.
- Senken Sie die Obergrenzen der Schülerzahlen in den Klassen auf maximal 20 bis 25.
- Lassen Sie Schulen auch dann weiter arbeiten, wenn sie vorübergehend nicht so frequentiert sind.
- Lassen Sie auch einzügige Schulen bestehen und vermeiden Sie Großsysteme im Schulbereich.
- Erhalten Sie in Ihrem Bereich die Vielfalt der Schulformen.

- Investieren Sie in eine hochwertige Lehrerausbildung.
- Denken Sie bei Ihren Entscheidungen vor allem an das Wohl der Kinder und Jugendlichen, die eine verlässliche und humane Schule brauchen.



Eine Reduzierung der Ausgaben im Bildungsbereich hat höhere Ausgaben im Sozial- und Jugendhilfebereich zur Folge. Sparen Sie nicht am falschen Ort!

